Prinzipien construiert ist, wodurch der Verfertiger in den Stand gesetzt ist, sein Sodawasser doppelt so stark, wie irgend ein anderweitiges Fabrikat der Art, herzustellen. Dieses Wasser wird von sehr vielen Personen täglich bei Tische getrunken, und da jedes andere Sodawasser in dem Moment des Einschenkens ausgetrunken werden muss, widrigenfalls das Gas verfliegt und das Wasser schaal wird, Wright's Sodawasser aber wenigstens doppelt so stark ist, so darf dasselbe um so mehr empfohlen werden. Wie sehr, z. B. in England, der obige Artikel beliebt ist, ergicht aus einem Bericht der „Times“ vom 8. Juli 1847, über die feierliche Installation des Prinzen Albert als Canzler der Universität Cambridge, nach welcher ein glänzender Empfang bei der Königin Victoria stattfand, bei welcher Gelegenheit unter Anderm auch 2500 Flaschen Sodawasser verabreicht wurden.

Ebenfalls ist dessen neulich erfundene

Brause-Limonade

ein schon sehr bekanntes, höchst liebliches und erfrischendes Getränk. — Da diese Brause-Limonade schon mehrseitig nachgeahmt wurde, so macht der Verfertiger der obigen ganz besonders auf die an jeder Flasche befindliche Adresse aufmerksam. Ferner möge hier bemerkt sein, dass unter hundert Flaschen, unter dem Namen Sodawasser verkauft, nicht eine ist, welche auch nur einen Gran von dem kostbaren Alkali enthält; dasselbe besteht vielmehr aus einer Mischung von Weinsteinssäure und kohlenaurer Soda, oder aus klarem Wasser mit fixer Luft geschwängert. — Der Grund, weshalb Andere keine Soda zusetzen, besteht nicht etwa in der Kostbarkeit des Artikels allein, sondern lediglich darin, weil es bei Anwendung desselben einer ungeheuren Kraftanstrengung bedarf, so dass, wenn z. B. auf jede Flasche 15 Gran kohlenaurer Soda kommen, zehnfache Arbeit und Kraft erforderlich sind, im Vergleiche zu der Fabrikation jenes zwar billigeren, aber unechten und deshalb unnützen Artikels. — Da Tausende täglich Sodawasser, nach besonderer Empfehlung des Arztes, als Mittel gegen Säure und andere galligte Affectionen des Magens etc. trinken, und das Alkali das Uebermaass von Säure neutralisiren soll, so ist es einleuchtend, dass jenes unechte Sodawasser, welches keine Soda enthält, auch die gewünschte wohlthätige Wirkung nicht hervorbringen kann. — Für J. G. Wright's Sodawasser wird garantirt, dass es die richtige Quantität Soda enthält, wovon Mancher sich schon überzeugt hat, der die, freilich seltene, Gelegenheit hatte, sein Verfahren bei Fabrikation desselben zu beobachten. Und nur dadurch und dass er, bei vieljähriger praktischer Erfahrung und strictem Festhalten an der Vorschrift des Royal College of Physicians zu London, nur Ingredienzien von vorzüg-